

ZWEI AKTUELLE PROJEKTE

Kenya, Bulimbo: Neue Mission



Im Februar 2015 haben unsere Schwestern des Vikariat Uganda den Start eines neuen Einsatzes in Bulimbo, Kenia. Die Leute in Bulimbo sind arm. Die Einkünfte aus eigenen Zuckerrohrfabriken oder aus der Arbeit in Zuckerrohrfabriken sind niedrig und oft unregelmässig. Es gibt eine hohe Zahl von HIV-Betroffenen und AIDS-Waisen. In den staatlichen Schulen fehlen genügend Plätze und Ressourcen für zusätzliche Schulgebäude. Auch mangelt es an genügend gut ausgebildetem Personal und Lehr- bzw. Lernmaterial.

Zwei Schwestern und eine Kandidatin lernten schrittweise die Leute und ihre Bedürfnisse und Probleme kennen. In einem alten Gebäude der Pfarrei eröffneten sie einen Kindergarten. Dieses Gebäude ist jedoch nicht besonders geeignet. Deshalb unterrichten die Schwestern auch unter dem Baum. Ziel ist es, die Kinder möglichst ganzheitlich zu fördern. In Begegnungen und Gesprächen erhalten Eltern Hilfe in Gesundheits-, Ernährungs- und Erziehungsfragen.

Die Schwestern sind daran, folgende Projekte zu realisieren:

- Bau eines Kindergartens
- Aufbau eines Gesundheitszentrums
- Aufbau von Dienstleistungen im sozial-pastoralen Bereich

Indien, Bundesstaat Bihar: Aufstieg der Dalits

In Indien engagieren sich unsere Schwestern im Bundesstaat Bihar / Indien für den Aufstieg der Dalits, insbesondere der Dalit-Frauen und Kinder.

Die Dalits gehören einer Bevölkerungsgruppe an, die im indischen Kastensystem zuunterst angeordnet ist. Sie gelten als „Unberührbare“. Dies bedeutet, dass sie auf beinahe allen Ebenen ausgegrenzt sind: vom Zugang zu Bildung und medizinischer Versorgung bis hin zu Einschränkungen in Wohnraum, Arbeitsmöglichkeiten und Lebensvollzügen. Viele sind verarmt und Analphabeten. Die Ausgrenzung der Dalits ist besonders prekär wegen der



Anzahl der betroffenen Menschen; es gibt ungefähr 160 Millionen Dalits in Indien, d.h. über 16% der Gesamtbevölkerung.

Die Schwestern streben eine ermächtigte und eigenverantwortliche Gesellschaft an, in der Frauen, Kinder und Randständige ein integraler Teil sind und in der alle in Freiheit und Würde leben können. Sie setzen sich vor allem für den Aufstieg der Dalits und die Verbesserung der Stellung der Dalit-Frauen und Kinder ein. Ihr Weg dazu ist:



- Grundausbildung für Kinder in den Dörfern – sie das Lesen und Schreiben lehren.
- Vermitteln von Fertigkeiten, non-formale Bildung, Erwachsenenbildung
- Ermächtigen von Frauen durch Selbsthilfegruppen
- Fördern von holistischen Gesundheitsprogrammen

Für ihr Projekt erhalten die Schwestern keine Unterstützung von Seiten der Regierung. Sie haben einige Koordinatorinnen, Helferinnen und Lehrerinnen in den Dörfern angestellt, damit sie diese in ihren Bemühungen unterstützen. Diese erhalten monatlich einen Mindestlohn. Wegen Mangel an Ressourcen können sie ihnen keinen bessern Lohn anbieten.

Die Schwestern benötigen jährlich ca. Fr. 37'881.- für die verschiedenen Programme und die Löhne der Mitarbeitenden.

